****

Fachkonzept

**„Client-Server-Programm zur Erfassung und Verarbeitung von Bestellungen“**

Fachhochschule der Wirtschaft Paderborn

Projekte der Wirtschaftsinformatik

4. Semester

Pfbw115a

WS 16/17

Projektverantworliche Auftraggeber

Alina Fankhänel Marcus Becker

Nicola Kloke

Timo Schlüter

Inhaltsverzeichnis

[1. Einleitung 3](#_Toc464294929)

[2. Fachliche Grundlagen 3](#_Toc464294930)

[3. Entity-Relationship Diagramm 3](#_Toc464294931)

[4. Klassendiagramm 3](#_Toc464294932)

[5. Use Case Diagramm 3](#_Toc464294933)

[6. Mock-Ups 3](#_Toc464294934)

[7. Anhang 3](#_Toc464294935)

# Einleitung

Im Rahmen dieses Projekts wird ein Client-Server Programm erstellt, mit dem es möglich sein soll, Festival-Tickets über einen Webshop zu bestellen. Die Daten für den Webshop sollen von einem Administrator aus verwaltet werden können.

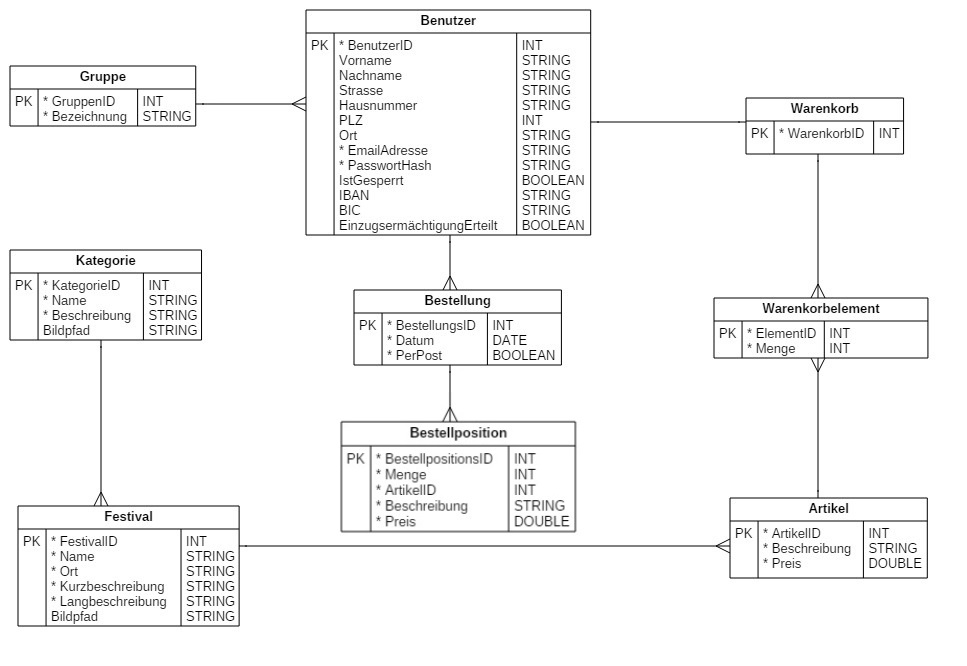
# Fachliche Grundlagen

Für die Bearbeitung der JSPs, Servlets und Klassen wird Eclipse verwendet. Daran wird der Webserver Tomcat und die MySQL Datenbank von Xampp angebunden. Zur Versionsverwaltung und als Synchronisationstool für den Quellcode werden Git und das Online-Repository Gitlab.com verwendet.

Für die Architektur der Bestellanwendung wird das Model-View-Control Konzept zu Grunde gelegt.

Dokumente, Modelle und Grafiken werden mit Hilfe von Word, Visio, Excel und StarUML erstellt. Für die Projektplanung wird MS Project genutzt.

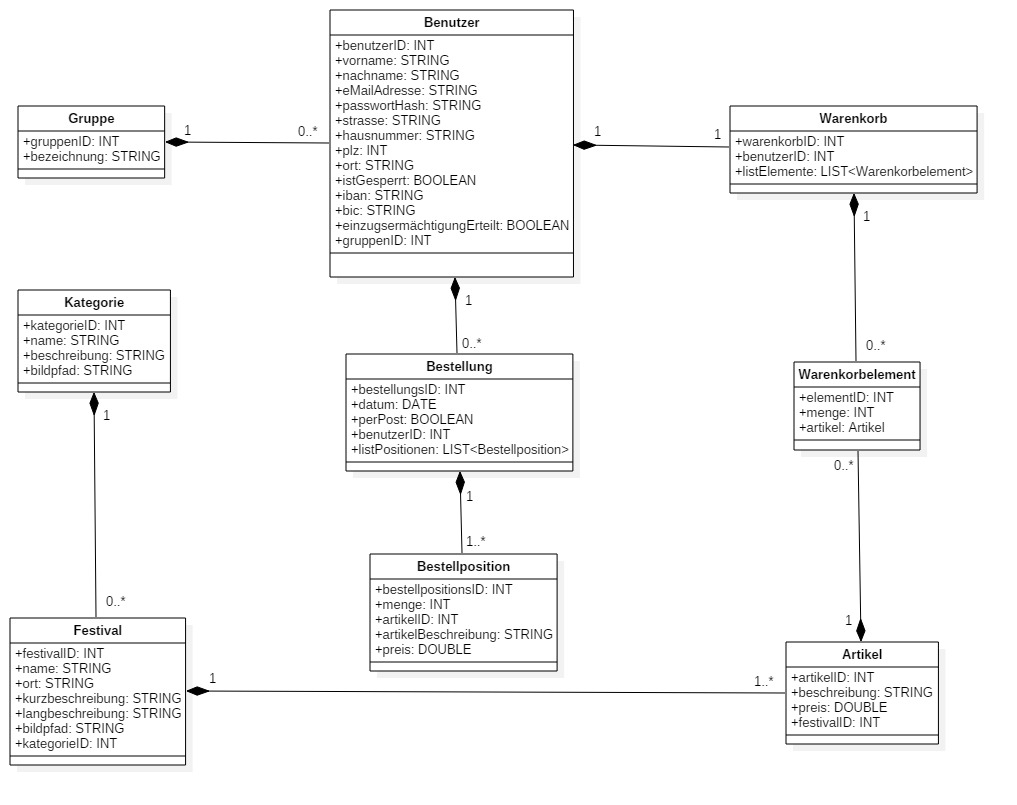
# Entity-Relationship Diagramm



Das ER-Modell wurde den Muss-Kriterien entsprechend erstellt. Bei Erweiterungen im Rahmen der Realisierung von Kann-Kriterien können einige Erweiterungen benötigt werden.

Die Attribute der Entität „Benutzer“ sind abgesehen von der BenutzerID, der E-Mail-Adresse und dem Passwort-Hash optional. Das liegt daran, dass sowohl für Administratoren als auch für normale Kunden lediglich eine Tabelle zur Verwaltung der Daten eingesetzt werden soll. Dabei sollen Administratoren nicht gezwungen sein, Kontoinformationen o.Ä. angeben zu müssen. Das bedeutet, dass bei der Bestell-Logik zusätzliche Abfragen zur Sicherstellung, dass der Kunde z.B. seine Adresse und IBAN hinterlegt hat, benötigt werden.

# Klassendiagramm



Das Klassendiagramm ist an dieser Stelle auf die rein fachlichen Klassen beschränkt. Alle technischen (Hilfs-) Klassen werden zur besseren Übersichtlichkeit vernachlässigt. Die Modellierung einer eigenen Warenkorb- sowie Warenkorbelement-Klasse mit einer Beziehung zur Klasse „Artikel“ ermöglichen immer eine aktuelle Referenz auf einen Artikel.

Die Klasse „Bestellposition“ beinhaltet keine Beziehung bzw. Referenz zur Klasse „Artikel“, da so auch Preisänderungen im Verlauf der Zeit unproblematisch abgebildet werden können. Darüber hinaus können auch bei Artikeln, die aus dem Sortiment entfernt wurden, alle wichtigen Informationen nachvollzogen werden.

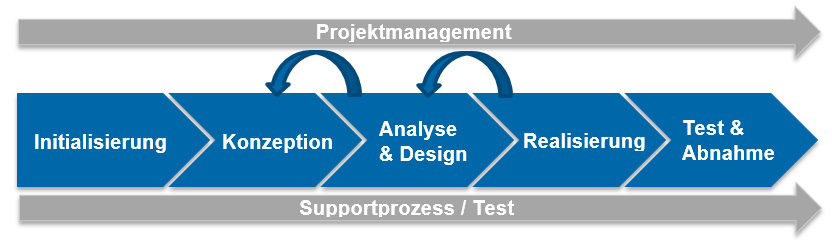
In der Modellierung sind ausschließlich Kompositionen verwendet worden. Dies verdeutlicht die existenziellen Abhängigkeiten innerhalb des Systems.

# Use Case Diagramm

# Mock-Ups

# Projektplan

Im Rahmen der Projektplanung wird das Carl-Steinweg-Phasenmodell eingesetzt:



Der Projektmanagementbereich dient während des gesamten Projektzeitraumes der Leitung und Steuerung des Projektes. Der blau dargestellte Kernbereich ist in mehrere Phasen, in denen es gegebenenfalls Rücksprünge geben kann, gegliedert. Parallel dazu verläuft der Support- bzw. Testprozess, der insbesondere eine frühe Fehlererkennung ermöglicht.

Aufbauend auf diesem Modell wurde mit Hilfe von MS Project der Projektplan erstellt (siehe Anhang).

# Anhang